

Information zum Praxis-Panel (ZiPP)



### **Ab dem 15.02.10 startet die erste repräsentative Längsschnittstudie zur Kosten- und Leistungsstruktur in Arztpraxen**

**Auch die psychotherapeutisch tätigen Ärzte und Psychotherapeuten werden bundesweit befragt**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

statt der bisher üblichen Querschnitterhebungen des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (ZI) zur Kostenstrukturanalyse soll dieses Mal ab Mitte Februar 2010 eine groß angelegte Befragung von ca. 7000 Vertragsärzten und Vertragspsychotherapeuten stattfinden zur Erstellung einer Längsschnittstudie der Kosten- und Leistungsstruktur. Bei Längsschnittstudien wird mit der Befragung auf einen Stamm von möglichst gleichen Praxen zurückgegriffen.

#### **Weshalb Längsschnittstudie?**

Bei bisherigen ZI-Erhebungen, aber auch bei Erhebungen des Statistischen Bundesamtes kam es bei den Querschnitterhebungen für jeweils ein Jahr durch wechselnde Stichprobenzusammensetzungen zu überraschenden, durch reale Entwicklungen nicht zu erklärenden Sprüngen bei einzelnen Betragshöhen der Datensätze. Über die geplante Längsschnitterhebung sollen Struktur- und Kostenentwicklungen bei einem weitgehend gleich bleibenden Stamm von erfassten Praxen statistisch abgebildet werden. Die anstehende Befragung des Zentralinstituts im Rahmen des neuen **ZI-Praxis-Panels (ZiPP)** ist bundesweit die erste dieser Art und Größenordnung. Mit den so ermittelten Basisdaten über ein nach Fachgruppen und Regionen repräsentatives Panel von rund 7.000 Praxen sollen transparente und wissenschaftlich belastbare Erkenntnisse über die Entwicklung der Kosten- und Leistungsstruktur in der vertragsärztlichen Versorgung gewonnen werden. Daher ist vorgesehen, Daten für die Jahre 2006 bis 2008 zu erheben und die Befragungen regelmäßig in jährlichen Abständen zu wiederholen.

Ein wissenschaftlicher Beirat und ein Fachbeirat, in dem auch die Psychotherapeuten vertreten sind, beraten das Zentralinstitut bei der Kostenstrukturanalyse als neutrale Instanz..

#### **Wozu können die Ergebnisse der Längsschnittstudie dienen?**

Zum einen sind die über das ZiPP zu gewinnenden Daten insbesondere für die Vergütungsverhandlungen mit den Krankenkassen wichtig. Nach dem SGB V (§87 ff) stellt die Kostenentwicklung einen zu berücksichtigenden Faktor bei der jährlich zu vereinbarenden Morbiditätsbedingten Gesamtvergütung dar. Die KBV kann damit die gesetzlichen Möglichkeiten ausschöpfen, Veränderung der Investitions- und Betriebskosten von Vertragsarztpraxen bei der Weiterentwicklung des Orientierungspunktwertes geltend zu machen.

Zum anderen sollen die Ergebnisse der Versorgungsforschung und der Analyse von Auswirkungen veränderter Rahmenbedingungen auf die vertragsärztliche Versorgung dienen. Beispielsweise ließe sich darstellen, inwieweit sich Änderungen in der Honorarverteilung auf die Personal- und Investitionskosten einer Praxis auswirken. Bei der Definition der gesetzlich

vorgeschriebenen angemessenen Vergütung für Psychotherapie spielen naturgemäß auch die Kosten eine entscheidende Rolle.

Auch regionale Unterschiede in der Kostenstruktur lassen sich damit herausarbeiten.

### **Wie ist der Ablauf der Befragung?**

Ab dem 15.02. erhalten im Rahmen einer Zufallsstichprobe ausgewählte Praxen per Post vom ZI einen Fragebogen mit der Bitte, schriftlich Angaben zu ihren Investitions- und Betriebskosten der Jahre 2006, 2007 und 2008 zu machen. Der Erhebungsbogen des Zentralinstituts enthält unter anderem Fragen zur Personalausstattung, zu den in der Praxis vorhandenen medizinisch-technischen Geräten bzw. Sonderausstattungen der Psychotherapiepraxen und zur Arbeitszeit der Praxisinhaber und der Praxismitarbeiter. Ferner werden Angaben zu den Einnahmen und den Ausgaben der Praxis erbeten. Die Auswertung der Daten erfolgt anonym, die Praxen sind für das ZI nicht identifizierbar.

Die ausgefüllten Datensätze sollen noch im Mai ausgewertet werden. Die Ergebnisse wird das ZI, eine Stiftung der Kassenärztlichen Vereinigungen mit Sitz in Berlin, im Juni der Kassenärztlichen Bundesvereinigung übergeben, damit sie bereits in die Honorarverhandlungen für 2011 einfließen können.

### **Was ist Ihrerseits zu tun?**

Mit der Beteiligung können auch die Psychotherapeuten einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Vergütungsgrundlagen leisten. Die im GK II zusammengeschlossenen Psychotherapieverbände unterstützen das Vorhaben ZI Praxis Panel ZiPP und empfehlen die Teilnahme. Im Gegensatz zur Erhebung des statistischen Bundesamtes von 2008 ist die Teilnahme jedoch freiwillig.

Für die – notwendiger Weise - gründliche Befragung benötigen die Teilnehmenden etwa eine Stunde Zeit. Einige Fragen müssen zudem vom Steuerberater der Praxis beantwortet werden (ca. 30 Minuten Arbeitsaufwand). Die Teilnehmer erhalten für das vollständige Ausfüllen des Bogens eine Aufwandsentschädigung von 200 Euro. Die Auszahlung erfolgt über die Vertrauensstelle.

Wir werden Ihnen noch für evtl. auftauchende Fragen im Zusammenhang mit der Erhebung eine zusätzliche Informationsmöglichkeit über eine Telefonhotline nennen. Das Nähere dazu werden wir Ihnen noch in einem gesonderten Schreiben mitteilen.

Wenn Sie als Teilnehmerin bzw. Teilnehmer Ihren Fragebogen ausgefüllt haben, senden Sie diesen an eine externe Vertrauensstelle. Dort geschieht nur die Anonymisierung vor jeglicher weiteren Datenverarbeitung. Auf diese Weise wird die größtmögliche Sicherheit zur Wahrung von Datenschutz und Anonymität gewährleistet.

Zuletzt möchten wir noch einmal betonen, dass wir die Befragung unterstützen und Sie über eine Hotline beraten, falls Sie Fragen haben.

Mit kollegialen Grüßen

(Die Vorsitzenden der jeweils versendenden Verbände)